

MERKBLATT ZUR HALTUNG VON KANARIENVÖGELN

Allgemeines:

Die ursprüngliche Heimat des **Kanarienvogels** (*Serinus canaria*) sind die locker mit Bäumen bewachsenen Kanarischen Inseln, Madeira und die Azoren. Die Wildform, der Kanarengirlitz, hat aber nicht mehr viel mit dem seit dem 19. Jahrhundert domestizierten Kanarienvogel gemein.

Heute werden Farb-, Gestalts- und Gesangskanarien gezüchtet. Mischlingszuchten mit anderen Finkenvögeln sind in der Regel unfruchtbar (Ausnahme: heimischer Girlitz). Sie sollten jedoch unterlassen werden, da vor allem die Finkenvögel zur Arterhaltung in unseren Volieren artenrein gezüchtet werden sollten. Nicht nur die extra gezüchteten Gesangskanarien sind sehr gute Sänger.

Unterbringung:

Während der Brutzeit sollten die Vögel paarweise gehalten werden, da vor allem die Hähne gegeneinander aggressiv werden können.

Da es sich um sehr gesellige Vögel handelt, sollten sie außerhalb der Brutzeit in einer Gruppe in bepflanzten Volieren untergebracht werden. Bei ganzjähriger Haltung in Außenvoliere ist ein heller Schutzraum erforderlich.

In allen Haltungsarten müssen Sitzgelegenheiten in unterschiedlichen Stärken und eine Bademöglichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Einzelhaltung ist NICHT artgerecht und wird von echten Tierfreunden nicht praktiziert.

Mit dem Kauf der Vögel verpflichtet sich der Käufer, diese nicht einzeln zu halten.

Gruppenhaltung in überfüllten Volieren ist ebenfalls abzulehnen.

Eingewöhnung:

Ideal wäre eine mehrwöchige Quarantäne und das gleichzeitige Einsetzen aller Vögel in die neue Voliere. In der Praxis ist es sinnvoll, die Neankömmlinge ein paar Tage einzeln zu halten, damit sie sich an die neue Umgebung und das Futter gewöhnen können. Wenn sie in dieser Zeit Sicht- und Hörkontakt zu den neuen Kameraden haben, dann können sie sich schon mal etwas „anfreunden“.

In der Regel können die Vögel einfach mit schon vorhandenen Vögeln vergesellschaftet werden. Auf jeden Fall muss man aber aufmerksam beobachten, wie sich die Vögel verhalten. Bei Problemen hilft es meist, die alten „Platzhirsche“ ein paar Tage aus der Voliere zu nehmen.

Gerne geben wir bei der Abholung der Vögel etwas von dem gewohnten Futter mit.

Vergesellschaftung:

In geräumigen Volieren können **Kanarienvögel** mit anderen Finkenvögeln und Grassittichen vergesellschaftet werden. Die Vergesellschaftung mit Wellensittichen ist nicht möglich, auch wegen der unterschiedlichen Ernährung. Bei uns leben auch Princess of Wales Sittiche mit in der Voliere.

Fütterung:

Als Grundfutter dient das im Handel erhältliche Kanarienfutter, das hauptsächlich aus Glanz („Kanariensaat“), unterschiedlichen Hirsearten, wenig Hanf sowie Kleinsämereien besteht. Zusätzlich unbedingt Grünfutter wie Chicoree (kein Kopfsalat), Gurke, Löwenzahn und Vogelmiere, anbieten.

Den Speiseplan sollte man mit den Samenständen von Löwenzahn, Hirtentäschel, Wegwarte, Ampfer, Moosdistel, Nachtkerze und anderen Unkräutern aus Feld und Flur ergänzen. Im Frühjahr sind Löwenzahnköpfe kurz vor dem Öffnen der Pustelblume („Fallschirme“ abschneiden) ein absolutes Muss. Dieses Nahrungsangebot ist bei den Vögeln sehr beliebt und auch besonders wichtig, da sich die Vögel einige Zeit damit beschäftigen müssen, um an die Samen zu gelangen.

Zweige mit Knospen werden gerne benagt.

Trinkwasser ist täglich zu wechseln und zwar so oft, dass man das ausgewechselte Wasser noch selbst trinken würde.

Zucht:

Wenn die oben genannten Ratschläge befolgt werden, werden die Vögel auch zur Zucht schreiten. Das Nest wird frei im Geäst oder in angebotenen Nestschalen aus Pflanzenfasern errichtet. Das Gelege besteht aus 3 bis 6 Eiern. Die Brutzeit beträgt ca. 2 Wochen. Nach 2 bis 3 Wochen Nestlingszeit fliegen die Jungen aus und sind nach weiteren 2 bis 3 Wochen selbständig.

Bevor Sie Vögel züchten überlegen Sie gut, ob Sie auch die Nachzuchten artgerecht unterbringen oder in gute Hände abgeben können.

Auf jeden Fall müssen Sie vorher unbedingte entsprechende Literatur anschaffen.

VERPFLICHTUNG: Mit dem Kauf der Vögel verpflichtet sich der Käufer, diese artgerecht zu halten, insbesondere nicht in Einzelhaltung und ungeeigneten, kleinen Käfigen.

Bei Fragen stehen wir unter 01577-64 26 740 oder herbert@diewahls.de gerne zur Verfügung.

Herbert Wahl / 29.02.2016 / www.diewahls.de